

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2020

A. Grundlagen des Eigenbetriebes

1. Geschäftstätigkeit

Um für den Eigenbetrieb mittelfristig eine seinen Kernfunktionen entsprechende ausreichende Finanzausstattung zu gewährleisten, wurde zum 01.01.2018 eine umfassende Neuausrichtung im Hinblick auf Steuern / Finanzen / Organisation durchgeführt, die gleichzeitig den finanziellen und steuerrechtlichen Erfordernissen Rechnung trägt. Wesentliche Schritte der steuerlich-finanziellen Neuausrichtung waren dabei:

- eine neue Struktur, bestehend aus dem (passiven) Eigenbetrieb und einer neuen Betriebs GmbH.
- Rückführung von Aufgaben an den Kernhaushalt der Stadt.
- Auflösung des nichtunternehmerischen Bereichs und der Betriebe gewerblicher Art (BgA) unter Weiterführung des BgA Kongress.

Durch die neue Struktur wurden steuerliche, rechtliche und finanzielle Gegebenheiten berücksichtigt mit dem Ziel, die Koblenz-Touristik zukunftssicher aufzustellen und eine solide Finanzausstattung für die Erfüllung der Kernaufgaben der Koblenz-Touristik in ihrer neuen Organisationsstruktur zu gewährleisten.

Der Eigenbetrieb als solcher blieb erhalten und wurde umfirmiert in Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle. Er agiert ab 2018 als passives Besitzunternehmen. Hier erfolgt lediglich die Verpachtung der Rhein-Mosel-Halle und des Schlosses an die GmbH. Außerdem hält der Eigenbetrieb weiterhin Aktien an der evm AG sowie die 100%ige Beteiligung an der Koblenz-Touristik GmbH. Wesentliche Teile der operativen Tätigkeiten sind auf die Koblenz-Touristik GmbH übergegangen. Weitere Aufgaben wie z.B. der Betrieb der städtischen Toilettenanlagen sind in den Kernhaushalt überführt worden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle fungiert ausschließlich als Besitzunternehmen. Eine weitere Marktteilnahme ist nicht vorgesehen. Insofern hat die Entwicklung der Branche der Finanz- und Immobilieninvestoren keinen Einfluss auf die Entwicklung des Eigenbetriebes. Der Erfolg des Eigenbetriebes ist vielmehr abhängig von der Branchenentwicklung und vom Erfolg seiner Beteiligungen.

Die evm AG, an der der Eigenbetrieb Aktienanteile besitzt, ist ein Versorgungsunternehmen, das hauptsächlich regional tätig ist. Das Hauptgeschäftsfeld ist die Energie- und Wasserversorgung der Region. Zur Einschätzung der jeweiligen Märkte verweisen wir auf die Veröffentlichungen (Jahresabschluss, Bericht) der evm AG.

Das Koblenzer Schloss, angemietet durch den Eigenbetrieb und die Rhein-Mosel-Halle, im Eigentum des Eigenbetriebes stehend, sind zur Bewirtschaftung an die Koblenz-Touristik GmbH verpachtet. Mit dieser ist eine umsatzabhängige Pacht unter Berücksichtigung einer Mindest- und Höchstjahrespacht vereinbart.

2. Umsatzentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2020 sind die Umsatzerlöse um T€ 82 auf T€ 440 (Vorjahr T€ 522) gesunken. Der Rückgang der Erlöse ist auf die Ausfälle der Veranstaltungen während der Coronapandemie und dem damit verbundenen Rückgang der umsatzabhängigen Pacht (aus Vermietung und Catering) von der Koblenz-Touristik GmbH zurückzuführen. Veranstaltungen in der Rhein-Mosel-Halle und im Kurfürstlichen Schloss konnten aufgrund der Coronaverordnungen des Landes Rheinland-Pfalz nicht durchgeführt werden.

Die Werkleitung und die stellvertretende Werkleitung sind im Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle angestellt. Die Weiterberechnung des Gehalts erfolgt dann zu 80% (Werkleitung) und 95% (stellvertretende Werkleitung) an die Koblenz-Touristik GmbH. Die Weiterberechnungen werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und liegen im Jahr 2020 bei T€ 183 (Vorjahr T€ 176).

Die Ausschüttung der Dividende der evm AG erfolgt in Abhängigkeit der Beschlüsse der Hauptversammlung der evm AG. Die Nettoausschüttung im Jahr 2020 für das Geschäftsjahr 2019 betrug T€ 7.209 (Vorjahr T€ 7.669).

Die Gewinnverwendungspolitik der evm AG befindet sich derzeit auf dem Prüfstand. Vor dem Hintergrund anstehender Investitionen beabsichtigt der Vorstand, der Hauptversammlung die teilweise Thesaurierung der Gewinne zu Lasten der Dividende vorzuschlagen. Somit muss tendenziell eher von einem Rückgang der Dividende gegenüber dem Vorjahr ausgegangen werden.

3. Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2020 ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 1.070. Das Ergebnis liegt um T€ 1.222 unter dem Vorjahr. Der Rückgang bezieht sich zum Teil auf die geringere Ausschüttung der evm AG, sowie auf einen höheren DAWI Zuschuss an die Koblenz-Touristik GmbH.

4. Investitionsprojekte

Im Wirtschaftsjahr 2020 erfolgte ein Zugang für Anlagen im Bau in Höhe von T€ 104. Es handelt sich hierbei um Anlagen in der Rhein-Mosel-Halle (Luftbefeuchtungsanlage).

5. Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind zum 01.01.2018 an die Stadt Koblenz übergegangen. Lediglich die Werkleitung verbleibt im Eigenbetrieb. Zum 01.01.2019 wurde der stellvertretende Werkleiter ernannt, der ebenfalls im Eigenbetrieb angestellt ist. Eine Weiterberechnung an die Koblenz-Touristik-GmbH erfolgt monatlich mit 80% (Werkleitung) und 95% (stellvertretende Werkleitung).

6. Lage der Gesellschaft

6.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen T€ 440 und sind somit um T€ 82 im Vergleich zum Vorjahr gefallen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Materialaufwand) sind um T€ 92 auf T€ 243 gefallen. Grund hierfür sind geringere Kosten im Reparaturaufwand in der Rhein-Mosel-Halle, z.B. deutlich geringere Wartungskosten für Aufzüge.

Die Personalkosten liegen bei € 212 und somit auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand der Werkleitung und der stellvertretenden Werkleitung wird zu 100% vom Eigenbetrieb übernommen. 80% der Personalkosten der Werkleitung und 95% der Personalkosten der stellvertretenden Werkleitung werden dann an die GmbH weiterberechnet. Die Einnahmen aus dieser Weiterberechnung werden im Eigenbetrieb bei den Umsatzerlösen dargestellt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Wirtschaftsjahr T€ 880 (Vorjahr T€ 882). Im Geschäftsjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen.

Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 212 auf T€ 3.744 gestiegen. Während die geleisteten DAWI-Zuschüsse an die Koblenz-Touristik GmbH in Höhe von T€ 3.303 um T€ 203 gestiegen sind, verzeichneten andere Aufwandspositionen wie z.B. Beratungskosten sowie die Ausbuchung von Forderungen einen Rückgang. Die periodenfremden Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 33 gestiegen, was hauptsächlich mit den Beratungskosten für die Betriebsprüfung 2013-2017 zusammenhängt. Für diese dürfen keine Rückstellungen gebildet werden.

Die Beteiligungserträge lagen im Wirtschaftsjahr 2020 mit T€ 7.209 um T€ 460 unter dem Vorjahresniveau.

In den sonstigen Zinserträgen wurden im Jahr 2020 T€ 12 verbucht. Es handelt sich hierbei um Zinserträge aus dem Bescheid der Körperschaftssteuer aus 2018.

Das Unternehmensergebnis vor Ertragsteuern liegt mit T€ 1.099 um T€ 926 unter dem Ergebnis aus 2019.

Die sonstigen Steuern liegen bei T€ 52 und entsprechen damit denen des Vorjahres. Es handelt sich hierbei um die Grundsteuer für die Rhein-Mosel-Halle.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen bei T€ 29.

6.2 Vermögenslage

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2020 weist eine Bilanzsumme von T€ 92.326 aus.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes Rhein-Mosel-Halle beträgt T€ 82.191 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 82.967) um T€ 776 gesunken. Die Anlagenintensität beträgt 89,0% (Vorjahr 88,9%). Die Abschreibungen liegen bei T€ 880.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Wirtschaftsjahr um T€ 530 auf T€ 3.901 gesunken. Dies hängt mit der geringeren Ausschüttung der Dividende und der damit verbundenen Kapitalertragssteuer zusammen.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 beträgt 44,4% (Vorjahr 42,8%).

In den Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für die Jahre 2019 – 2020 in Höhe von T€ 419 enthalten. Die übrigen Rückstellungen betreffen ausstehenden Urlaub und Überstunden, ausstehende Rechnungen sowie Prüfungskosten und liegen bei T€ 59.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt und belaufen sich zum 31.12.2020 auf T€ 29.578.

Aufgrund der im Wirtschaftsjahr 2020 erfolgten Tilgungen sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um T€ 951 auf T€ 16.782 gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger (Darlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung) liegen bei T€ 4.434 (Vorjahr 4.524). Auch hier erfolgten die Tilgungen jeweils planmäßig.

6.3 Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden sämtliche Darlehen planmäßig getilgt. Die Finanzmittelfonds (Sonderkasse Stadt + Bank) liegen bei T€ 5.817 und sind somit um T€ 619 gestiegen.

Zusammenfassend stellt die Werkleitung fest, dass sich der Eigenbetrieb nicht planmäßig entwickelt hat.

C. Risikobericht

Der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle ist durch die erheblichen Investitionen in die Sanierung der Rhein-Mosel-Halle mit hohen Abschreibungen, Zins- und Tilgungszahlungen belastet.

Ein positives Betriebsergebnis wird lediglich durch die zurzeit noch hohe Ausschüttung der Dividende der evm AG erzielt.

Die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich auf das Halten von zwei Beteiligungen und der Verpachtung einer eigenen und einer angemieteten Immobilie. Die Einflussnahme auf die sich daraus ergebenden Erträge ist eingeschränkt, es besteht eine gewisse Abhängigkeit von der Ertragskraft der Finanzbeteiligungen und der Pächter.

Alle bewegen sich in einem relativ stabilen Marktumfeld. Der Bereich Touristik entwickelte sich in der Region Koblenz bislang positiv. Allerdings tauchte im Dezember 2019 erstmalig der neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 auf, der bereits das Jahr 2020 weltweit beeinflusst hat. Besonders die Tourismus- und Veranstaltungsbranche sowie Hotel- und Gaststätten-gewerbe waren weltweit betroffen. Auch im Jahr 2021 ist vorerst mit keiner Verbesserung der Situation zu rechnen.

Der Impfstart hat am 27.12.2020 begonnen. Laut dem Impfplan für Deutschland wird es mehrere Etappen geben, wer wann geimpft wird. Bis Sommer 2021 soll es ein Impfangebot für alle Erwachsenen geben (Quelle: Bundesministerium für Gesundheit). Durch verzögerte Impfstofflieferungen und Mutationen des Corona Virus ist allerdings mit weiteren Einschränkungen im öffentlichen Leben auch über den Sommer hinaus zu rechnen. Die Bundesregierung hat einen Stufenplan mit diversen Öffnungsschritten entwickelt. Maßgeblich für Lockerungen sind die sogenannten Inzidenzwerte pro 100.000 Einwohner in den einzelnen Landkreisen und Städten. Es ist allerdings davon auszugehen, dass es bis zur Öffnung aller wirtschaftlichen Zweige noch ein langer Weg sein wird. Ob und wie sich im Anschluss das allgemeine wirtschaftliche Leben entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Der Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle ist insoweit betroffen, als dass der variablen Pachtanteil mit der Koblenz-Touristik GmbH rückläufig sein werden, da diese teilweise anhand erzielter Einnahmen mit den Gastronomen und Veranstaltern ermittelt wurden. Im Jahr 2020 kam es hier bereits zu

Einbußen aufgrund abgesagter oder stornierter Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Verordnungen des Landes Rheinland-Pfalz nicht durchgeführt werden durften. Auch für 2021 ist diesbezüglich von einem Umsatzrückgang auszugehen.

Darüber hinaus ist mit einer Erhöhung der Ausgleichszahlung gem. Betrauungsakt zu rechnen. Die virusbedingten Leerstände in der Rhein-Mosel-Halle und dem Kurfürstlichen Schloss sowie die schon erfolgten und noch zu befürchtenden Absagen von Veranstaltungen führen zu erheblichen Einnahmeverlusten und somit zu einer Erhöhung der zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit notwendigen Ausgleichszahlungen an die Koblenz-Touristik GmbH (DAWI-Zuschuss).

Trotz guter Geschäftslage überdenkt die evm AG ihre Ausschüttungspolitik. Mit Rückgängen der Dividende muss gerechnet werden.

Dem entgegen stehen relativ hohe Belastungen aus der Sanierung und/oder dem Aufbau der Rhein-Mosel-Halle. Einer sich eventuell verschlechternden Ertragslage stehen somit fixe Kostenblöcke gegenüber.

Mit der Neustrukturierung des ehemaligen Eigenbetriebes Koblenz-Touristik und der sich daraus ergebenden Aufteilung in eine Besitz- und Betriebsgesellschaft verringert sich zwar insgesamt die Steuerlast für den Bereich Touristik. Dennoch muss der Eigenbetrieb seine Ertragssituation kritisch im Blick behalten.

Derzeit erfolgt die Betriebsprüfung für die Jahre 2013-2017 (alte Struktur Eigenbetrieb Koblenz-Touristik). Das Ergebnis steht noch aus, auch hier kann es zu Nachzahlungen im Steuerbereich kommen.

D. Chancenbericht

Der Eigenbetrieb hat eine definierte Aufgabe und nimmt nicht aktiv am Marktgeschehen teil. Eine Wahrnehmung von Chancen und eine geschäftliche Entwicklung ist nur in diesem eng gesteckten Rahmen möglich. Die Chancen für den Eigenbetrieb liegen in der geschäftlichen Entwicklung seiner Beteiligungen und seiner Pächter. Für diese gilt es, Konzepte und Ideen zu entwickeln mit neuen Formaten, die sich im Zuge der Pandemiezeit und darüber hinaus bewähren werden.

E. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 war ursprünglich ein Ergebnis von T€ 275 geplant und durch den Werk-ausschuss genehmigt worden. Durch die auch noch in 2021 anhaltenden Coronapandemie kann es diesbezüglich zu einer Veränderung im Ergebnis kommen. Aktuelle Prognosen und Hochrechnungen hierzu werden derzeit erstellt.

Koblenz, den 15. April 2021

Claus Hoffmann

Werkleiter